



Warum nehmen Verlage überhaupt Manuskripte an?

Naja, also ich habe wirklich viele Artikel mit Lektoren aus Verlagshäusern gelesen und die sagen eigentlich immer alle: Wir werden zugeschüttet mit Manuskripten, wir können die alle gar nicht prüfen (und geben es dann meist an Praktikanten und Volontäre ab - ob die überhaupt eine qualifizierte Bewertung abgeben können?) und dass es sehr, sehr selten ist, dass ein Verlag ein Manuskript von einem No-Name veröffentlicht. Und da wäre es doch einfach nur eine logische Konsequenz, wenn man quasi eine Statistik über JAHRE hat, dass diese Einsendungen wenig zum wirtschaftlichen Erfolg beitragen, einfach keine Manuskripte mehr einzusenden. Also entweder sie haben dafür irgendeinen "geheimen" Grund, die kleine Hoffnung irgendwo in dem Archiv dann mal einen Schatz zu finden (nach ewig langer Zeit, die es dort vor sich hin geschmort hat) oder es stimmt gar nicht, was immer in diesen Interviews erzählt wird und das da doch öfter mal was brauchbares bei ist....? Was ich aber auch bezweifeln würde, denn ich habe es in der Tat recht selten gehört, dass ein No-Name mit seiner Einsendung bei einem Publikumsverlag Erfolg hatte, so traurig es ist...

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).